

tionalvereins statt, behufs einer Besprechung über die östreichischen Reformvorschläge.

18. Der finnländische Landtag wird vom russischen Kaiser selbst eröffnet.

19.—20. Bei Chattanooga (in Amerika) wird General Rosenkrantz von Bragg geschlagen.

21. Der zum König der Griechen erwählte Prinz Georg von Dänemark trifft in Petersburg ein. — Die holländischen Generalstaaten werden eröffnet.

22. Der preussische König sendet an jeden deutschen Souverän ein Schreiben, betreffs seines Wegbleibens vom Fürstentage.

24. In Innsbruck wird das große tiroler Schützenfest abgehalten.

25. Der deutsche Handwerkertag wird in Frankfurt a/M. eröffnet; er verwirft die freien Genossenschaften und wünscht Zwangsinnungen. (Im Jahre des Heils 1863!!!) O sancta simplicitas.

28. Der dänische Reichsrath wird einberufen. — Die Königin von Portugal wird von einem Sohn entbunden. —

29. Der Kaiser von Oestreich besucht das Schützenfest zu Innsbruck. — Dänemark rüstet. — Englands Minister Russell erklärt, daß Rußland durch Verletzung der Verträge von 1815 des Rechtsittels von Polen verlustig geworden sei. Etwas Weiteres ließ sich auch von der englischen Krämerpolitik nicht erwarten; sie kann nur reden, drohen und schimpfen. —

30. Der deutsche Protestantenverein zu Frankfurt a/M. wird gegründet; er wünscht eine Erneuerung der evangelisch-protestantischen Kirche im Geist evangelischer Freiheit und im Einklange mit der gesammten Culturentwicklung unsrer Zeit. — Auf Neuseeland bricht ein Aufstand aus. — In Kurhessen wird endlich das Verbot der deutschen Farben aufgehoben.

3 October. Der Erzherzog Maximilian empfängt die mexikanischen Gesandten zu Miramara.

8. In Frankfurt a/M. wird endlich beschlossen Execution nach Holstein zu schicken; der Bundestag bezeichnet die Regierungen, die sie ausführen sollen, nemlich Oestreich, Preußen, Sachsen und Hannover.

12. Georg I. von Griechenland empfängt in London eine Adresse der dortigen Griechen. — Frankreich und Rußland senden Noten nach Dänemark; worin sie Deutschlands Recht darlegen.

13. Dem Großherzog von Baden wird von seinem Volk eine Dankadresse überreicht.

16.—19. Große Festfeier in Leipzig zur Erinnerung an die Völkerschlacht. Aus allen deutschen Gauen strömen alte Krieger dahin, um dieses herrliche Fest zu begeben. — Der Nationalverein tagt in Leipzig. Schulze-Delevisch schlägt ein Nationalgeschenk von 47000 Thlr. aus.

18. Feier der Schlacht bei Morgarten. — Grundsteinlegung des Schwarzenberg-Monuments zu Wien.

24. Der religiöse Reformverein tagt in Frankfurt a/M., wobei besonders gegen das Cölibat gesprochen wird.

27. Der Minister a. D., D. Christian Wüstemann, bekannt als eifriger Mitarbeiter der Leipziger Zeitung unter dem Namen der Thüringer, stirbt.

31. Dem Kurfürst von Hessen wird das Dokument des Landtagsabschiedes am Morgen zur Unterzeichnung vorgelegt. Um 5 Uhr Nachmittag versammeln sich die Stände; unterzeichnet ist noch nicht. Der Kurfürst läßt sie warten bis Nachts 11 Uhr. Er hatte Wichtigeres zu thun — er war im Theater. — Der König Georg von Griechenland kommt in Athen an. —

5. November. Die Conföderirten verlieren bei Collierville eine Schlacht.

7. Die Unionisten erstürmen die Redouten von Kellsford. — Der Congress in Washington wird eröffnet.

9. Der König von Sachsen eröffnet den Landtag; Präsident der 1. Kammer wird von Friesen, Vicepräs. Oberbürgermeister Pfotenbauer; Präs. der 2. Kammer wird Bürgermstr. Haberkorn, Vicepräs. Debmichen-Choren. — Die preussischen Stände werden einberufen. —

10. Die belgischen Stände werden einberufen.

13. Der Dichter Hebbel in Wien stirbt. — Dänemark wird zur Räumung Holsteins aufgefordert.

15. Der König Friedrich VII. von Dänemark, geb. den 6. Oct. 1808, seit den 20. Jan. 1848 König, stirbt; seinen Thron nimmt der Protokollprinz, als König Christian IX. in Besitz. — Wenige Tage darnach erkennt die Regierung von Gotha den Erbprinzen Friedrich von Augustenburg als Herzog von Schleswig-Holstein an. — $\frac{3}{4}$ sämmtlicher Angestellter in Holstein verweigern den Guldigungsseid.

15. Napoleon ladet zu einem europäischen Congress ein; England lehnt diesen Vorschlag ab. —

17. Das italienische Parlament wird eröffnet. — Oldenburg legt Protest gegen die Regentschaft Christian IX. ein.

24. Dem König von Hannover wird von den städtischen Behörden eine Adresse für Schleswig-Holstein überreicht.

30. Der Dichter Moser (Müller) in Wien stirbt, 64 Jahr alt.

7. December. Der Wiener Gemeinderath überreicht dem Kaiser eine Adresse, worin für Schleswig-Holstein gebeten wird; der Kaiser ertheilt dafür eine Verwarnung, sich mehr um städtische Angelegenheiten zu bekümmern, als um hohe Politik.

8. Die Hauptkirche von Santiago in Chile brennt ab; gegen 2000 Menschen kommen um.

15. Der König von Bayern kehrt auf Wunsch seines Volks aus Rom zurück und wird in München mit Jubel empfangen. — (Welcher von den beiden Fürsten ist der Edlere?) — (Der vom 7. oder der vom 15.?)

17. Der Landtag Kurhessens wird einberufen. — Graf Russell übersendet den Minister v. Beust eine herbe Depesche.

21. Die deutschen Abgeordneten aller Länder und Parteien halten in Frankfurt a/M. eine Zusammenkunft. — In Wien bewilligt das Abgeordnetenhaus das Budget im Betrage von 123 Millionen Gulden.

22. Die Franzosen sind in Mexico im Besitz der Hauptstädte aller wichtigeren Staaten.

25. Bayern erkennt den Augustenburger als Herzog von Schleswig-Holstein an. —

27. Die Dänen räumen den Brückenkopf von Friedrichstadt und Rendsburg.

28. Das dänische Ministerium fall wird entlassen, und der Reichsrath einberufen. — Die holsteinische Ritterschaft und die Prälaten geben beim Bunde einen Antrag ein, um Anerkennung Friedrichs von Augustenburg.

29. Der Nil wird durch einen Süßwasserkanal mit dem rothen Meere verbunden. — Staatsminister v. Beust beantwortet die englische Depesche von 17. December.

30. Der Erbprinz Friedrich von Augustenburg trifft mit einem Extrazuge in Kiel ein und wird mit lautem Jubel empfangen.

31. Die Dänen sprengen den Brückenkopf von Friedrichstadt. — Die Sachsen rücken in Rendsburg ein, werden mit lautem Jubel empfangen, auf dem Markte wird Friedrich von Augustenburg als Herzog ausgerufen.